

Zur sofortigen Freigabe (1. Juli 2020)

Rolf Grisebach übernimmt Verwaltungsratsvorsitz der Edition Peters Group von Martin Williams



Am 29. Mai 2020 wurde der **international erfahrene Verlagsmanager Rolf Grisebach** zum **Verwaltungsratsvorsitzenden (Executive Chair) der Edition Peters Group**, einem der ältesten Musikverlage der Welt, ernannt. Er tritt die Nachfolge von Martin Williams an, der nach über 20-jähriger Tätigkeit für die Verlagsgruppe in den Ruhestand geht. Seit 2007 war Williams Verwaltungsratsvorsitzender der Peters Edition Ltd, London. Drei Jahre später übernahm er die gleiche Position auf Ebene der multinationalen Edition Peters Group, deren Gründung – durch die Zusammenführung zersplitterter Einzelunternehmen mit unterschiedlicher Eigentümerstruktur – zu den Höhepunkten seiner Laufbahn zählte. Ebenfalls in seine Amtszeit fiel die Rückkehr des deutschen Stammverlags an den Gründungsort Leipzig im Jahr 2014 – ein Schritt von enormer Bedeutung für das Unternehmen und seine Rolle im kulturellen Kontext. Die Edition Peters Group profitierte nachhaltig

von Williams' langjähriger Führungserfahrung im Kultur- und Stiftungsbereich. Für sein unermüdliches Engagement, unternehmerisches Geschick und scharfsinniges Urteil wird sie ihm stets dankbar verbunden bleiben.

Grisebach bekleidet seit über 25 Jahren leitende Führungsfunktionen im Verlags- und Bildungsbereich sowie in der Digital- und Kulturwirtschaft. Nach dem Studium von Betriebswirtschaft und Jura an der Ludwig-Maximilians-Universität München promovierte er am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht. Seine berufliche Laufbahn begann im Münchner und Londoner Büro der Boston Consulting Group als Berater für Medienunternehmen mit den Schwerpunkten Strategie und Organisation. Es folgten Tätigkeiten für die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck in Stuttgart und New York, u.a. als Vorstandsmitglied mit Zuständigkeit für den Geschäftsbereich Hochschulbildung in den USA und Europa. Grisebach oblag außerdem die Führung von Holtzbrinck Ventures, einem Internet-Investmentportfolio, mit dem die Gruppe ihre Position in diesen Wachstumsmärkten ausbaute. In der Folge stärkte er als Geschäftsführer von Pearson Germany die Präsenz des Unternehmens in Deutschland und erschloss unter Nutzung des globalen Know-how von Pearson den Digitalbereich. In den letzten sechs Jahren war Grisebach als CEO von Thames & Hudson tätig, einem der weltweit führenden Bildband-Verlage. Hier war er federführend bei der Erschließung asiatischer Märkte sowie beim Aufbau einer eigenen Museumssparte.

Rolf Grisebach: „Es freut und ehrt mich, diese Position in der Edition Peters Group zu übernehmen. Die kulturelle und historische Bedeutung dieses angesehenen Verlags – ,zeitgenössisch seit 1800^e – steht außer Frage, und mit seinen Standorten in Leipzig, London und New York ist er im klassischen Kernrepertoire wie in der zeitgenössischen Musik ungebrochen tonangebend. Im Ausblick zeigen sich rasche Veränderungen in Markt und Abnehmerverhalten. Wir müssen uns anpassen, um weiterhin hohe Relevanz zu gewährleisten, wobei die Bewahrung qualitativ hochwertiger Inhalte und die Pflege unserer Kontakte im internationalen Musikleben eine zentrale Rolle spielen.“

Martin Williams: „Ich bin dankbar und stolz, dass ich an einem entscheidenden Punkt seiner Geschichte für dieses Traditionsunternehmen tätig sein durfte und mit einem herausragenden Team zusammenarbeiten konnte. Für das nächste spannende Kapitel wünsche ich dem gesamten Verlag alles erdenklich Gute.“



Leipzig · London · New York

www.editionpeters.com

Nicholas Riddle, CEO der Edition Peters Group: „Dank seines herausragenden Einsatzes für die Edition Peters – vor allem beim Neuaufbau der Unternehmensgruppe in den letzten zehn Jahren – hinterlässt Martin Williams einen Verlag, der für die Zukunft gerüstet ist. Mit Rolf Grisebach konnten wir einen Nachfolger gewinnen, dessen Sachkenntnis und Erfahrung wie geschaffen sind für unsere Verlagsgruppe, die nun ihr zweites Jahrzehnt beginnt und sich infolge der Corona-Pandemie grundlegenden Veränderungen gegenüber sieht.“

Tim Berg, Stiftungsratsvorsitzender der Hinrichsen Foundation: „Für seine entscheidende Rolle bei der Wiedervereinigung der Edition Peters Group im Jahr 2010, für seinen zuverlässigen Rat und seine Unterstützung über viele Jahre möchte ich Martin Williams im Namen der Hinrichsen Foundation und der Familie Hinrichsen ganz herzlich danken. Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute. Zugleich freuen wir uns, Rolf Grisebach als neuen Verwaltungsratsvorsitzenden zu begrüßen und bei unserer zukünftigen Zusammenarbeit von seiner langjährigen Erfahrung in der Verlagsbranche profitieren zu können.“

Hintergrundinformationen

Der heute als Edition Peters bekannte Musikverlag – einer der ältesten nach wie vor bestehenden Verlage seiner Art – wurde 1800 in Leipzig gegründet. Einen frühen Schwerpunkt bildete das damals weithin vergessene Werk des einstigen Leipziger Thomaskantors J. S. Bach. Mit Veröffentlichung von Beethovens 1. Sinfonie im Jahr 1801 begann eine bis heute ungebrochene Zusammenarbeit mit führenden Komponisten ihrer Zeit. 1867 wurde die „grüne Reihe“ vorgestellt, eine Sammlung erschwinglicher Notenausgaben, die auch nach über 150 Jahren weiterwächst und mit ihren markanten Umschlägen Musikmachenden in aller Welt vertraut ist. Unter Leitung des Verlagsinhabers Max Abraham eroberte die Edition Peters im ausgehenden 19. Jahrhundert den Weltmarkt und sicherte sich einen damals einzigartigen Exklusivvertrag mit Edvard Grieg. Max Abrahams Neffe Henri Hinrichsen setzte dessen Wirken fort und betätigte sich als großzügiger Mäzen, indem er u.a. die Musikbibliothek Peters aufbaute, eine frei zugängliche Sammlung mit Originalhandschriften von Bach, Händel, Mozart, Schubert, Chopin und Mendelssohn Bartholdy. Daneben nahm Hinrichsen mutig neue Werke von Richard Strauss, Gustav Mahler und Arnold Schönberg in Verlag.

Ab 1933 sahen sich die jüdischstämmigen Hinrichsens der Verfolgung durch die Nationalsozialisten ausgesetzt, bis der Verlag schließlich enteignet wurden. Henri Hinrichsen war eines von 14 Mitgliedern der Familie, die im Holocaust starben. Seine Söhne Max und Walter flohen aus Deutschland und gründeten in London bzw. New York neue Firmen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Leipziger Stammhaus Volkseigener Betrieb, während in Frankfurt am Main ein westdeutscher Verlag entstand. Getrennt voneinander, aber unter dem gemeinsamen Namen Edition Peters publizierten diese vier Unternehmen auch weiterhin sowohl renommierte Klassikerausgaben als auch neue Musik, darunter Werke von Hanns Eisler, George Crumb, Morton Feldman, György Ligeti und Mauricio Kagel. Von musikhistorischer Bedeutung war der Abschluss einer Exklusivvereinbarung zwischen dem New Yorker Verlag und John Cage im Jahr 1960.

Nach dem Ende des Kalten Krieges folgten weitere Wirren, ehe die Einzelverlage in Deutschland, Großbritannien und den USA schließlich 2010 zur Edition Peters Group vereinigt wurden. Mehrheitseigentümer der Unternehmensgruppe ist die Hinrichsen Foundation, eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung zeitgenössischer Musik; weitere Anteile hält Henris Urenkel Christian Hinrichsen. Im Jahr 2014 kehrte die deutsche Niederlassung in das aufwändig restaurierte Stammhaus in der Leipziger Talstraße zurück. Mit vielfach ausgezeichneten Editionen des klassischen Repertoires sowie zeitgenössischen Werken von Brian Ferneyhough, Jonathan Dove, Rebecca Saunders, Erkki-Sven Tüür, Sebastian Fagerlund, Clara Iannotta, George Lewis, Sky Macklay und vielen anderen erfreut sich das Verlagsprogramm der Edition Peters bis heute ungebrochener Beliebtheit.

Weitere Informationen unter: comms@editionpeters.com / +49 (0)341 989792-00

